

theils theils fruchtbar, theils Heide u. Morast; große Waldungen. Weinbau, Eisen, wichtige Viehzucht und Fabriken, welche besonders Uhren und Eisenwaaren liefern. Die Saone mit dem Doubs, Ognon, Seille; der Ain. Der Kanal Monsieur. Bemerkenswerth sind: der Wasserfall des Doubs, 80 F. hoch, die Höhlen v. Dfelle, der Springquell v. Chatagna, 10—12 F. hoch, die Wasserfälle und der unterirdische Lauf der Seinette, die natürlichen Festungswerke von Clairvaux u. a. — 50) Dep. der Obersaone. — † Vesoul am Drujon, 5500 E. Weinbau. — † Gray an der Saone, 5500 E. Eisenhämmer. — Lureuil, 3400 E. Warme Bäder. Röm. Bad.

51) Dep. des Doubs. — † Besançon am Doubs, Festung, 31,000 E. Schöner Dom u. Hospital; Akademie, Gesellschaft des Ackerbaues, Taubstummenanstalt; Artillerieschule, Museum, botan. Garten, Bibliothek, Uhrmacherschule. Wichtige Uhr-, Gewehr-, Woll-, Baumwoll- u. a. Fabr. Röm. Alterthümer. — Ornans, 3100 E. Lederfabriken. — Arc et Senans, Dorf mit großem Salzwerke. — † Montbeillard, Mompelgard, 5000 E. Bis 1801 Hauptstadt einer Württembergischen Grafschaft. Fabriken. — † Vaume am Doubs, 2400 E. Eisen- u. Wollfabr. — † Pontarlier, unweit der Quellen des Doubs, 4400 E. Eisengruben, Gewehrfabriken, Pferdezucht, Käsebereitung, Uhrmacherei.

52) Dep. des Jura. — † Lons le Saulnier, 8000 E. Eisen-, Uhren- u. a. Fabriken. Großes Salzwerk bei Montmorot. In der Nähe Marmorbüche, Eisengruben. — † Dole am Doubs, 10,000 E. Festung. Fabriken. Kanal zur Saone. Röm. Alterthümer. — Salins, 7700 E. Salzwerk. Weinbau. — † Poligny am Fuße des Jura, 5600 E. Fabriken, Weinbau, Marmorbüche. — Bei Sirod merkwürdige Felsen und Wasserfälle des Ain. — † St. Claude im Jura, 4600 E. Zahlreiche Fabriken. — Morez im Jura, 1800 E. Viele Uhr-, Nagel-, Nadel- u. a. Fabriken. Käsehandel.

XXIV. Burgund (Bourgogne). Fast die ganze Provinz ist Bergland und Hochebene, die Hauptwasserscheide des Landes, welche das Gebiet der Seine, Loire und Rhone trennt. Das Hauptgebirge ist Cote d'Or; in SO. beginnen die Alpen; der Boden nicht fruchtbar, viele dürre Stecken, in SO. zahlreiche Teiche, die man abwechselnd zum Ackerbau und zum Fischefang gebraucht. Reichthum an Weis und Eisen; wichtige Eisensfabriken, starke Viehzucht, viele Glashütten, überhaupt mancherlei Mineralprodukte. Der Hauptfluß ist die Saone, welche durch den Kanal du Centre mit der Loire, durch den Burgundischen Kanal mit der Yonne verbunden ist; der Ain, Rhone, Quelle der Seine. Burgund einst Theil eines Königreichs, seit 1032 Herzogthum, ward 1477 als heimgefallnes Lehn mit der Krone vereinigt. — 53) Dep. der Yonne. — † Auxerre an der Yonne, 13,000 E. Herrliches Präfecturgebäude, schöner Dom mit vorzüglicher Glasmalerei. Museum, Bibliothek, Woll- u. a. Fabriken, Weinhandel. — † Tonnerre am Armancon, 5300 E. Merkwürdige Sonnenuhr. Der Ritter d'Éon † 1790. — † Avallon im Gebirge, 5300 E.